

Der VII. Parteitag hob die Rolle und Verantwortung des sozialistischen Produktionsbetriebes im ökonomischen System des Sozialismus hervor. Damit wird gleichermaßen die Verantwortung der Parteiorganisation bestimmt. Um den Parteileitungen diese Aufgabe bewußt zu machen, ihnen ihre höhere Verantwortung zu erläutern, ging das Sekretariat bekannte und bewährte Wege, suchte aber auch neue Formen und Methoden der Anleitung und Unterstützung. So wurden vor den Parteisekretären in Vorbereitung der Parteiwahlen Lektionen gelesen über die Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei in der Periode des umfassenden sozialistischen Aufbaus und in Seminaren darüber beraten, wie die Parteiorganisationen unseres Kreises die Beschlüsse des ZK verwirklichen müssen.

### Zielstrebig und kontinuierlich

Unmittelbare Unterstützung erhalten die Grundorganisationen bei der Lösung ihrer Aufgaben durch das Auftreten von Mitgliedern der KL und des Sekretariats, Mitarbeitern des Parteiapparates und ehrenamtlichen Instruktoren der KL in Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen. Zur Untersuchung herangereifter Probleme setzt das Sekretariat Arbeitsgruppen, in denen Kreisleitungsmitglieder und ehrenamtliche Mitarbeiter tätig sind, stärker in solchen Grundorganisationen ein, die strukturbestimmend sind.

Dabei bestätigt es sich immer mehr, daß es die Aufgabe der Kreisleitung ist, in erster Linie die Erfahrungen der fortgeschrittensten Parteiorganisationen bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse zu studieren und zu verallgemeinern. In der Vergangenheit waren wir oft bemüht, mit Brigaden und Beauftragten zeitweilig entstandene Schwierigkeiten und Schwerpunkte

durch sogenannte „Feuerwehreinätze“ zu überwinden. Die Erfahrung lehrt, daß nur durch eine zielstrebige, schöpferische Tätigkeit der Leitungen der Grundorganisationen ein stabile und kontinuierliche Parteiarbeit geleistet werden kann. Deshalb orientierte das Sekretariat bei den Parteiwahlen auf eine qualifizierte Zusammensetzung der Parteileitungen in politischer und fachlicher Hinsicht und gab dabei eine differenzierte Hilfe und Anleitung.

Eine gute Initiative entwickelten die Genossen der Grundorganisationen in der Fischwirtschaft unseres Kreises, die in den letzten Wochen einen Konsultationspunkt einrichteten, um die besten Erfahrungen der Parteiarbeit auf dem Gebiet der Fischwirtschaft zu verallgemeinern. Damit erfüllten die Genossen eine Forderung unserer Kreisdelegiertenkonferenz.

Welche Probleme beinhaltet dieser Konsultationspunkt? In einem Komplex wird gezeigt, wie der Parteaufbau der Flotte gestaltet werden muß, um entsprechend den neuen Bedingungen des Fanges eine wirksame politisch-ideologische Arbeit leisten zu können. Dabei sind auch solche Aufgaben wie Informationsfluß u. a. gut gelöst. In einem anderen Teil sind Probleme der Führungstätigkeit der Parteiorganisation bei der Einflußnahme auf die Forschung und Entwicklung sowie bei der Durchsetzung der komplexen sozialistischen Rationalisierung veranschaulicht.

Ein dritter Komplex umfaßt Fragen der Entwicklung und Vervollkommnung von Kooperationsbeziehungen der gesamten Fischwirtschaft des Kreises und ihrer Verflechtungen vom Fang über die Verarbeitung bis zum Absatz. Dieser Konsultationspunkt läßt erkennen, daß sich die Genossen der Fischwirtschaft in ihrer Arbeit auf die vom VII. Parteitag und vom 3. Plenum

pellierten an alle Genossen in den Parteigruppen, ihre Aufmerksamkeit auf die Hauptaufgaben, wie sie im Brief des Genossen Walter Ulbricht gestellt werden, zu richten und ihr besonderes Augenmerk auf die klassenmäßige Erziehung der jungen Menschen zu legen, um zu erreichen, daß sich alle Jugendlichen noch fester um die Partei scharen, daß aus ihren Reihen

Schrittmacher heranwachsen und die besten jungen Arbeiter und Arbeiterinnen den Antrag stellen, Kandidat unserer Sozialistischen Einheitspartei zu werden.

Gleichzeitig sprachen sie die Erwartung aus, mit den jungen Kandidaten eine solche zielstrebige Arbeit zu leisten, die sie befähigt, alle Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu meistern. In ihrem Brief an die Parteigruppen versprachen sie der Partei, so zu lernen und zu leben, wie es Ge-

nosse Walter Ulbricht in seiner Rede an die Schrittmacher zum Ausdruck brachte.

Für sieben junge Kandidaten wurde der 17. April 1968 zum bedeutsamsten Tag ihres jungen Lebens. Nach Vereinbarung mit der Kreisleitung überreichte der Sekretär unserer Grundorganisation während einer Feierstunde in unserem Klubraum den jungen Kollegen ihre Kandidatenkarte. Neben leitenden Funktionären des Betriebes nahmen auch die Parteiveteranen Rudi Schumann und Franz Matthey

**DER LERER HAT DAS WORT**